

# Der Weltzukunftsvertrag und die Bundestagswahl

Wir befragen die „Berliner Runde“ zur Agenda 2030

**September 2015:** Auf dem größten Gipfeltreffen, das es je im Rahmen der Vereinten Nationen gegeben hat, verabschiedeten die Staats- und Regierungschefs die Agenda 2030. Ihr Kernstück sind 17 neue Ziele für eine weltweite nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die von allen Ländern tiefgreifende Veränderungsprozesse fordern. Bis 2030 soll u.a. der Hunger vollständig besiegt, die Ungleichheit verringert, der Verlust der biologischen Vielfalt gestoppt und der Klimawandel eingedämmt sein, damit die Erde ein bewohnbarer Ort bleibt – auch für all die Generationen, die nach uns kommen. Um wirklich auf den Pfad einer menschenrechtsbasierten nachhaltigen Entwicklung zu kommen, bedarf es einer Transformation, stellen die Staats- und Regierungschefs in der Schlussklärung des Sondergipfels fest. Ein „Weiter so“ sei keine Option.

**September 2017:** Ein neuer Bundestag wird gewählt. Koalitionsverhandlungen werden folgen. Welche Rolle wird der „Weltzukunftsvertrag“, wie die Agenda 2030 auch genannt wird, dabei spielen?

Im internationalen SDG-Verhandlungsprozess gehörte Deutschland zu den Antreibern und in ihrer am 11. Januar dieses Jahres vom Kabinett verabschiedeten neuen Nachhaltigkeitsstrategie kündigt die Bundesregierung an, ihre gesamte Politik an der Umsetzung der Agenda 2030 auszurichten. Auch die Opposition hat in mehreren Anträgen im Bundestag ambitionierte Beiträge Deutschlands zur Erreichung aller SDGs gefordert.

Spiegelt sich das in den Wahlprogrammen und Schwerpunktsetzungen der Parteien wider? Dazu befragen wir diejenigen, die in ihren Parteien großen Einfluss auf die Programme und die Wahlkampfstrategien haben:

- **Dr. Katarina Barley** | Generalsekretärin der SPD
- **Dr. Peter Tauber** | Generalsekretär der CDU
- **Andreas Scheuer** | Generalsekretär der CSU (angefr.)
- **Matthias Höhn** | Bundesgeschäftsführer Die Linke
- **Michael Kellner** | Bundesgeschäftsführer Bündnis 90/Die Grünen

Moderation: Michael Bauchmüller (Süddeutsche Zeitung)

Uns erwartet eine spannende Diskussion am **Dienstag, 25. April, 18:30 Uhr, in der Franz. Friedrichstadtkirche am Berliner Gendarmenmarkt**

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

**PfarrerIn Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel**, Präsidentin Brot für die Welt

**Msgr. Pirmin Spiegel**, Hauptgeschäftsführer Misereor



**Im Dialog**

## Ort und Zeit

**Dienstag, 25. April  
18:30 - 20:30 Uhr  
anschl. Stehempfang  
mit Imbiss**

in der Französischen  
Friedrichstadtkirche  
am Berliner  
Gendarmenmarkt

Bitte melden Sie sich  
bis zum 13. April online  
an unter [http://bfdw.de/  
weltzukunftsvertrag](http://bfdw.de/weltzukunftsvertrag)

Übersteigt die Zahl der  
Anmeldungen die Zahl  
der vorhandenen Plätze,  
entscheidet das Datum  
der Anmeldung

Doppelsendungen bitten  
wir zu entschuldigen